

## Allergietestung



Wenn Sie Allergiker sind, dann ist es wichtig, die Verursacher Ihrer Erkrankung festzustellen, um Ihre Beschwerden wirksam behandeln zu können.

Grundsätzlich kann man je nach Allergie und Beschwerdebild verschiedene Untersuchungsgänge getrennt oder auch gemeinsam wählen.

Auch wenn an ganz anderen Organen Beschwerden verspürt werden, gelingt es in den meisten Fällen, durch Hauttestungen das verantwortliche Allergen zu ermitteln. Diese Untersuchung ist schmerzlos und wird am Unterarm durchgeführt. Da bestimmte Medikamente vor dieser Testung nicht eingenommen werden dürfen, teilen Sie uns bitte alle Medikamente mit, die Sie in den letzten Tagen eingenommen haben.

Falls Sie Tiere zu Hause halten, sollten Sie das der betreuenden Helferin ebenfalls sagen, da dies bei der Testung mit berücksichtigt werden muss.

In bestimmten Situationen ist eine Blutuntersuchung erforderlich und zweckmäßig. Abgesehen von der Blutentnahme ist diese Untersuchung für Sie problemlos. Sie müssen hierzu übrigens nicht nüchtern sein.

In seltenen Fällen und bei besonders gearteten Allergenen kann eine weiterführende Untersuchung auch eine so genannte Provokation notwendig werden. Hierbei wird die Testlösung vernebelt und auf die Nasenschleimhaut oder direkt in die Bronchien eingesprüht.

Anschließend kann man durch entsprechende Messungen feststellen, ob das vermutete Allergen wirklich für Ihre Beschwerden verantwortlich ist.

Man unterscheidet zwischen ganzjährigen und saisonalen Allergenen. Bei z.B. einer Pollenallergie ist eine Testung im Herbst zu bevorzugen. Bitte beachten Sie auch hier die bei Terminvereinbarung evtl. schon besprochenen Anweisungen (z.B. Absetzen von Medikamenten) da das Testergebnis ansonsten verfälscht sein könnte.

Eine zweite Testung ist nur auf Privatrechnung möglich, da wir als fachärztliche Praxis seitens der Krankenkassen auf eine Allergietestung pro Patient und pro Jahr beschränkt sind.